



Uetersens Neuer Jungfernstieg

Mit der Wassermühlenstraße muss etwas passieren, das weiß jeder, der die vielen Schlaglöcher „mitgenommen hat“. Die Selbstverwaltung hat lange gezögert, sich der Angelegenheit anzunehmen, weil alle wussten, dass es teuer werden wird!

Das Planungsbüro Dänekamp & Partner aus Pinneberg hat dem Stadtentwicklungs- und Bauausschuss am 20.09.07 ein fünfstufiges Ausbaukonzept vorgestellt, das dann in den Fraktionen beraten wurde. In der letzten Sitzung des Ausschusses am 01.11.07 musste über den Umfang des Ausbaus der Straße entschieden werden.

Die Verwaltung betrachtete in der Sitzungsvorlage zum 20.09.07 die Stufe 2 als Mindestausbau der Straße. Angaben zu den Kosten lagen der Selbstverwaltung zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht vor; die Zahlen wurden erst in der Sitzung am 20.09.07 genannt. Der städtische Kostenanteil für die Maßnahme Stufe 2 beläuft sich auf **811.000 EUR**. Hierin sind allein rd. 270.000 EUR für Gründungsmaßnahmen enthalten. Schon bei der Grundsanierung (Stufe 1)

müssen der Unterbau und die Straßenoberflächen vollflächig aus- und wieder eingebaut werden.

Unsere Position läuft inhaltlich auf Stufe 2 hinaus; aus Kostengründen haben wir jedoch vorgeschlagen, auf eine Pflasterung der Fahrbahn im Abschnitt 4 (Großer Sand) vorerst zu verzichten. So lassen sich von 811.000 EUR zunächst ca. 110.000 EUR einsparen. Wir haben uns in der Fraktion mit der Beschlussfassung nicht leicht getan, weil wir uns immer in einem Zielkonflikt mit Investitionen für unsere Schulen sowie

Stufenkonzept der Planer:

Stufe 1: Grundsanierung und verkehrlenkende Maßnahmen

Stufe 2: Fahrbahnreduzierungen, Aufenthaltbereichs und Veranstaltungsfläche

Stufe 3: Querverbindungen als Verknüpfungs- und Verbindungsachsen

Stufe 4: Öffnung zum Rosarium, Blickbeziehungen stärken

Stufe 5: Neugestaltung Rathausseite, städtebaulich räumliche Erlebbarkeit der Wassermühlenstraße

Details sind unter www.stadt-uetersen.de zu finden.

auch mit der Vereinsförderung be-
finden.

Die Mehrheitsfraktion, die CDU,
scheint diese Probleme nicht zu
haben: Im Ausschuss am 01.11.07
stellte sie den Antrag, alle Stufen
des Ausbaukonzepts zu realisieren.
Mit ihrer neuen Mehrheit konnte sie
auch allein über ihren Antrag ab-
stimmen; er führt zu Kosten in Hö-
he von **1.109.000 EUR** für die
Stadt. **SPD** und CDU liegen um
408.000 EUR auseinander – und das
vor dem Hintergrund, dass der
Haushalt 2008 ohnehin ein Defizit
haben wird und wir im Haushalt
2009 noch einen Fehlbetrag von 5,7
Mio. EUR aus 2007 abzudecken
haben! Das Geld scheint auf der
Straße zu liegen.

In der Sitzung hat die CDU noch
eins draufgesetzt: die neuen Pla-
nungsvarianten waren von ihr initi-
iert und sehen jetzt sogar die Sper-
rung der Straße für den Verkehr
vor!

Das ist nicht unsere Position: Unse-
re Absichten verbessern den jetzi-
gen Zustand und bringen Uetersen

Was will die **SPD-Fraktion?**

- Wir sind für nur noch eine
Fahrbahn im Mittelbereich;
- wir sind für die beiden klei-
nen Kreisverkehre;
- wir sind für eine Verkehrsber-
uhigung im Mittelbereich,
jedoch gegen eine Sperrung
für Pkw;
- wir sind für eine Ebenerdig-
keit von Straße, Parkflächen
sowie Geh- und Radweg.

voran. Ergänzende Maßnahmen wer-
den auch weiterhin möglich sein.

**Sagen Sie uns doch bitte Ihre Mei-
nung zum Thema „Ausbau der
Wassermühlenstraße“.**

RotFux informiert:

Thormählen- Wohnungen – und endlich eine Lösung des Problems?

Der Eigentümer der Wohnungen im
Bereich Ahornweg, Kreuzmoor und
Reuterstr. sowie „An der Kloster-
koppel 6 + 10“ will diese Wohnun-
gen an eine luxemburgische Fonds-
gesellschaft verkaufen, und zwar in
einem Gesamtpaket mit weiteren
Wohnungen in Kaltenkirchen, Elms-
horn und Wedel.

Als einzige der Städte, in denen die-
se Wohnungen den Eigentümer
wechseln sollen, hat die Stadt Ueter-
sen wegen der bekannten Mängel an
den Objekten eine Sanierungssat-
zung erlassen. Die Stadt muss daher
eine Zustimmung zum Verkauf ge-
ben und hat die Möglichkeit, durch
vertragliche Vereinbarungen mit der
Käuferin (Fondsgesellschaft) Ver-
besserungen für die Mieter durchzu-
setzen. Bereits vor mehreren Mona-
ten hatte unser Landtagsabgeordneter
Thomas Hölck zusammen mit der
SPD-Fraktion Kontakte nach Kiel
zum Innenministerium und zur In-
vestitionsbank geknüpft, um abzu-

klären, welcher Sanierungsbedarf von Seiten der Investitionsbank gesehen und welche Forderungen das Innenministerium stellen werden.

Auch die Stadt Uetersen wird sich mit eigenen Mitteln beteiligen müssen, um Verbesserung des Wohnumfeldes zu finanzieren, z.B. Spielflächen, Jugendräume, Sanierung von Straßen.

Einen Tag bevor die Vertreter der Fondsgesellschaft ihre Vorstellungen in einer nicht-öffentlichen Veranstaltung im Rathaus präsentiert haben, nutzten zwei Vertreter der **SPD**-Fraktion die Möglichkeit, Mitarbeitern der Gesellschaft die Bedingungen der **SPD** hinsichtlich des Standards der Sanierung, der Mietpreise und der Einbindung der Investitionsbank in Kiel vorzustellen.

In diesem Gespräch haben die **SPD**-Vertreter festgestellt, dass sich die Investoren bereits im Vorfeld erhebliche Gedanken bezüglich der technischen Sanierung des Gesamtbestandes sowie über die Einbindung der Investitionsbank gemacht hatten.

Innerhalb eines Zeitraumes von 3 Monaten, also bis Ende Dezember, wird die Entscheidung fallen, ob die Stadt Uetersen und der Investor zu einem tragbaren Ergebnis für die Mieter kommen werden. Unser Ziel ist es, bezahlbaren Wohnraum für

die Mieter zu erhalten und gleichzeitig eine zeitgemäße Sanierung der Wohnungen zu erreichen, wobei die Wärmedämmung der Häuser (Fenster/Außenhaut) eine besondere Bedeutung haben.

Wir hoffen, dass diese Bedingungen umzusetzen sind und die Stadt einen städtebaulichen Vertrag mit den Investoren, nach dem Vorbild in Elmsborn-Hainholz schließen werden.

RotFux rumort:

Innere Sicherheit – wirklich sicher oder nur gefühlt?

Kennen Sie das? Sie wollen ein Problem lösen, aber sie können es nicht beschreiben? Sie umkreisen es, dringen aber nicht zum Kern vor? Das passiert, wenn sie den Kern übersehen. Ihre Lösung macht dann das gleiche: Sie kreist und kreist und löst im Grunde – *nichts*.

Innere Sicherheit: Wenn's darum geht, werden gern Ursache und Wirkung durcheinandergebracht. Am liebsten wird vom „erhöhten Sicherheitsgefühl“ der Bürger und Bürgerinnen geredet – aber was hat das mit *wirklicher* Sicherheit zu tun? Ihr „Sicherheitsgefühl“ steigern sie auch, wenn sie vor dem Fußmarsch durch eine verruchte Gasse ein paar Gläser Wein trinken – aber das schützt sie nicht wirklich ...



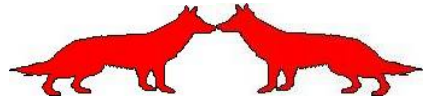
In Uetersen will die CDU künftig Bürger bzw. Bürgerinnen in einen Dienst berufen, um Streife zu laufen, freiwillig natürlich. Diese „Bürger im Dienst“ sollen durch ihre Anwesenheit und ihr Eingreifen bei Verstößen gegen die öffentliche Ordnung unser „Sicherheitsgefühl“ erhöhen. Da ist er wieder, dieser emotionale Trugschluss.

Wir sehen diese Sache kritisch, weil sie an den Symptomen laboriert und nicht an den wahren Gründen der Misere. Wir wollen *reale Sicherheit*, und das heißt für uns, die *Ursachen* angehen: Arbeitslosigkeit, fehlende Schul- und Berufsausbildung, Perspektivlosigkeit, gesellschaftliche Ausgrenzung, Chancengerechtigkeit, fehlende Sozialkompetenz – statt „**BiD**“ = **B**ürger **i**m **D**ienst setzen wir auf „**DiB**“ = **D**auerhaft **i**n **B**ildung. Dazu leisten unsere Schulen, unsere Vereine und Verbände, Kirchen, Stadtjugendpflege, engagierte Bürger/innen und Betriebe in Uetersen schon heute einen unschätzbaren Beitrag – in *sie* wollen wir investieren, damit durch ihre Bildungs- und Aufklärungsarbeit dauerhaft „Sicherheit von innen“ für uns alle heranwächst.

Politik – eine Unbekannte?

Sie möchten ...

- sich informieren
- mal gucken
- Ihre Ideen einbringen
- sich einmischen
- sich für andere einsetzen
- ...

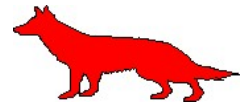


Schnuppern erwünscht!

Einfach anrufen ☎ (04122) 55133
oder www.spd-uetersen.de - eine
Mitarbeit ist auch ohne **SPD**-
Mitgliedschaft möglich!

***Die Redaktion wünscht allen Leserinnen
und Lesern eine besinnliche Vorweihnachtszeit!***

**Bis bald
Euer *RotFux*!**



Impressum:

RotFux Nr. 13 im 5. Jahrgang; Herausgeber: **SPD**-Ortsverein Uetersen, Pracherdamm 99a, 25436 Uetersen, Tel. 55133, www.spd-uetersen.de; ViSdP: Redaktionsteam: Heike Baumann, Jan Baumann, Kay-Uwe Dohrn, Ingo Struve, Max Taube, Norbert Vahl und Erhard Vogt
Druck: C.D.C. Heydorn Auflage: 8.000